

des Abgeordneten Kainz, Lausch  
und weiterer Abgeordneten  
an die Bundesministerin für Justiz  
betreffend **Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen in der Justizanstalt  
Innsbruck**

Am 15. Dezember 2021 veröffentlichte der ORF eine Reportage Menschen & Mächte  
„Im Häfen“.

Laut dem Bericht des ORFs ist es immer schwieriger in den Justizanstalten Arbeit für  
die Insassen zu finden. Dies ist auf die Erhöhung von Nicht-Österreichischen  
Strafgefangenen zurückzuführen, welche teilweise nur wenige bis gar keine Worte in  
Deutsch beherrschen. Aufgrund dieser Tatsache werden auch immer mehr  
Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen notwendig, um mit den Insassen zu  
kommunizieren. Solche Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen sind meist mit sehr  
hohen Kosten verbunden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die  
Bundesministerin für Justiz folgende

#### **Anfrage**

1. Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in der Justizanstalt  
Innsbruck in den Jahren 2020 und 2021? Bitte um detaillierte Aufgliederung  
nach Kosten und Sprachen pro Jahr.
2. Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in der Justizanstalt  
Innsbruck in den Jahren 2020 und 2021? Bitte um detaillierte Aufgliederung  
nach Kosten und Sprachen pro Jahr.
3. Welche Sprachen können durch das Personal der Justizanstalt Innsbruck  
selbst abgedeckt werden, ohne auf externe Dolmetsch- und  
Übersetzungsleistungen zurück zu greifen?
4. Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt  
werden kann?  
a.) Falls ja, welche?
5. Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden in den Jahren 2020  
und 2021 jeweils engagiert?  
a.) Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?  
b.) Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?  
c.) Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?



